

© Architekturführer Kassel

Markthalle

Graben
34117 Kassel, Deutschland

ARCHITEKTUR
Nolte-Plaßmann-Reese
Bieling & Bieling
Hans-Georg Ohlmeier

BAUHERRSCHAFT
Stadt Kassel

FERTIGSTELLUNG
1965

SAMMLUNG
Architekturführer Kassel

PUBLIKATIONSDATUM
15. Juni 1999

Der 1593 von Hans und Hieronymus Müller erbaute Marstall erweckt bei vielen den Eindruck, das Kasseler Stadtschloß zu sein. Neben der Abwesenheit eines solchen und der exponierten Lage gegenüber der Brüderkirche tragen dazu sicher die für den Stil der Weserrenaissance typischen Volutengiebel und die Bruchsteinwände mit Kanten, Gewänden und Simsen in Werkstein bei.

Nach dem Krieg wird die Ruine 1964 im Inneren völlig, im Äußeren leicht verändert wiederaufgebaut. Außer der Markthalle finden Büros der Stadtverwaltung -etwa das Stadtarchiv- ihren Platz. Die Markthalle wird 1994 umgestaltet. Dabei werden die beiden Verkaufsebenen mit einer zentral angeordnete neuen Treppe verbunden und das untere Geschoß durch die Deckenöffnung natürlich belichtet. Das Dach wird mit klaren Scheiben verglast und erhält einen Sonnenschutz.

Markthalle

DATENBLATT

Architektur: Nolte-Plaßmann-Reese (Werner Nolte, Hans-Ulrich Plaßmann, Bernd Reese), Bieling & Bieling (Thomas Bieling, Kurt J. Bieling), Hans-Georg Ohlmeier
Bauherrschaft: Stadt Kassel

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Konsum

Ausführung: 1964 - 1965



Markthalle

Grundriss